



Zwei riesige Modelle stehen im Mittelpunkt einer Sonderausstellung, die einen faszinierenden Einblick die Zeit der Kreuzzüge im östlichen Mittelmeerraum gibt. Die Modelle sind in mehrjähriger Bauzeit entstanden. Derzeit laufen die Aufbauarbeiten für die Eröffnung am Samstag. Das Rahmenprogramm zur Ausstellung umfasst Vorträge über Aleppo und die Stadtentwicklung im islamischen Orient sowie über Syrien als Kulturraum. Foto: Georg

Schau im Karmeliterkloster zeigt Burgen und Basare

Frankfurt (mar) ■ „Burgen und Basare der Kreuzfahrerzeit“ heißt die neue Ausstellung des Archäologischen Museums im Refektorium des Karmeliterklosters, die am Samstag, 5. November, eröffnet wird.

Blickfang der Schau sind zwei extrem aufwändig gestaltete, riesige Modelle, die einen Einblick in die Zeit der

Kreuzzüge im östlichen Mittelmeerraum geben. Zu sehen ist zum einen die berühmte Kreuzritterburg „Crac des Chevaliers“, die von der Gesellschaft für internationale Burgenkunde in jahrelanger Arbeit maßstabsgetreu auf einer Fläche von 36 Quadratmetern mit rund 2000 Figuren nachgebaut wurde.

Rund vier mal vier Meter

groß ist hingegen das Modell des Basars von Aleppo mit rund 750 handbemalten Figuren und tausenden von Gegenständen.

Die Sonderausstellung läuft bis zum 26. Februar 2006. Das Museum hat geöffnet dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr, mittwochs von 10 bis 20 Uhr. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro.